

feiern. Seit 1982 ist der gelernte Färber bei der Stadt Meerane beschäftigt. Als Hausmeister und Heizer war er zuerst im Haus „Friedenshöhe“ und seit 1983 im Feierabendheim „August Hofmann“ tätig sowie ab Februar 1993 als Hausmeister im „Bürgerheim“ in der Robert-Baum-Straße.

Dann wechselte er sein Aufgabenfeld komplett: Seit Juli 1999 ist er als Hilfspfleger im „Bürgerheim“ tätig. Geschäftsführerin Angelika Ursel bescheinigt ihm besondere Fürsorge im Umgang mit den älteren und kranken Menschen. „Er geht mit ganz viel Geduld und Wärme mit unseren Bewohnern um“, beschreibt sie Dietmar Stolper, den die Senioren auch gern als ihren „Superpfleger“ bezeichnen.

Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und Angelika Ursel gratulierten Dietmar Stolper am 11. Januar 2007 nachträglich zum Dienstjubiläum und dankten ihm für sein Engagement.



Glückwünsche zum 25-jährigen Dienstjubiläum nahm Dietmar Stolper (Mitte) von Angelika Ursel (li.), Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und der Fachbereichsleiterin Hauptamt, Ute Schäfer, entgegen. Foto: Hönsch

Europäisches Gymnasium Meerane stellt sich vor

Mitmachen war angesagt zum „Tag der offenen Tür“ am 20. Januar 2007 im Europäischen Gymnasium Meerane. Ob Physikexperimente, Geografie- oder Sprachen-Quiz, Töpfern oder Linschnitt – für große und kleine Besucher hatten die Schüler und Lehrer des Gymnasiums viele Angebote vorbereitet und gaben so eindrucksvoll Einblick in einen interessanten und abwechslungsreichen Schulalltag. Freuen konnten sie sich an diesem Tag über viele, viele Besucher, die das Angebot, hinter die Kulissen des Europäischen Gymnasiums zu blicken, neugierig angenommen hatten.

Schulleiter Lutz Kohlschmidt nahm interessierte Eltern und Schüler der vierten Klassen mit auf einen Rundgang durch die Räume des Europäischen Gymnasiums, das sich derzeit noch das Gebäude des Pestalozzi-Gymnasiums in der Pestalozzistraße 25 mit dem Staatlichen Gymnasium teilt. Mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 wird dann das Europäische Gymnasium Meerane die Tradition der gym-

nasialen Ausbildung in Meerane fortsetzen. Ziel ist die Aufnahme von jeweils zwei Klassen, was bereits im zweiten Jahr des Bestehens des Gymnasiums gelungen ist, informierte Lutz Kohlschmidt.

Wer jedoch lieber auf eigene Faust die Räume erkunden wollte, konnte sich darauf verlassen, überall auf Schüler und Lehrer zu stoßen, die alle Fragen gern beantworteten. Und natürlich konnte man auch einfach nur Zuschauen oder Zuhören: Bei der Probe der Flötengruppe oder der öffentlichen Probe der Theatergruppe oder zur Schulbekleidungs-Modenschau.



Schulleiter Lutz Kohlschmidt beim Rundgang mit Besuchern.



Beim Geografie- und Sprachenquiz gab es zum Teil schwierige Fragen zu knacken.



Kunstlehrerin Ina Strauß erklärt, worauf es beim Linschnitt ankommt. Fotos: Hönsch

Stadt erstellt Praktikums katalog

Die Stadt Meerane setzt sich seit vielen Jahren für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Unternehmen und Schulen ein. Dabei ist es notwendig, dem Berufsnachwuchs frühzeitig

eine bewusste Orientierung, eindeutige Perspektiven und mögliche Berufsalternativen zu vermitteln. Durch die Zusammenarbeit von Schule und Unternehmen in Form von Praktika kann dies entsprechend gesteuert werden und der Schüler erhält erste Eindrücke vom späteren Arbeitsleben.

Mit dem Projekt „Praktikumskatalog“ möchte die Stadt nun alle vorhandenen Praktikumsstellenangebote der Unternehmen erfassen, als Hilfestellung für Schülerinnen und Schüler, die sich hier über das komplette Angebot informieren können.

Durch den Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl wurden an die Meeraner Unternehmen aus diesem Grund Erhebungsbögen gesandt, die viele Unternehmen auch bereits ausgefüllt zurückgeschickt haben.

Alle Unternehmen, Dienstleister und Händler, die darüber hinaus ebenfalls Praktikumsstellen zur Verfügung stellen können, werden gebeten, den nachstehenden Fragebogen abzutrennen, auszufüllen und bis zum 25. Februar 2007 an die angegebene Adresse zurückzusenden. (siehe Formular auf Seite 13).

Ein Dankeschön der Stadt geht an alle Unternehmen, die sich an diesem Projekt beteiligen und unsere Jugendlichen damit bei der Berufsentscheidung unterstützen.

Lesung mit Bernd-Lutz Lange

Autor stellt sein neues Buch „Ratloser Übergang“ vor

Der bekannte Kabarettist und Autor Bernd-Lutz Lange stellt auf Einladung der Stadtbibliothek Meerane am Mittwoch, 7. März 2007, 19 Uhr, sein neues Buch „Ratloser Übergang“ in der Galerie ART IN, Marienstraße 22, vor.

Einst im sächsischen Ebersbach geboren, wächst Lange in Zwickau auf und absolviert dort eine Gärtner- sowie eine Buchhändlerlehre. Später zieht er nach Leipzig, um an der Fachschule für Buchhandel zu studieren. Sein Interesse gilt nicht nur den Büchern. In drei Bands sammelt er erste Bühnenerfahrungen als Sänger. 1966 gehört Bernd-Lutz Lange neben Jürgen Hart, Gunter Böhnke und Christian Becher zu den Gründungsmitgliedern des Leipziger Studentenkabarettacademix, das er 1988 verlässt. Gemeinsam mit Böhnke spielt der Kabarettist bis 2004 erfolgreiche Eigenproduktionen. Heute arbeitet er vorwiegend mit der Sänger-Schauspielerin Katrin Weber zusammen.

Bernd-Lutz Lange schreibt aber nicht nur Kabarett-Texte, sondern auch Bücher.

In seinen autobiografischen Bestsellern „Magermilch und lange Strümpfe“ und „Mauer, Jeans und Prager Frühling“ blickt er zurück auf seine Kindheit und Jugend in der DDR. Verlag und einige Händler meinten, es wäre an der Zeit, die Erinnerungs-Trilogie zu vollenden. Er griff erneut zur Feder und beschreibt in seinem neuen Buch den Übergang von einem geteilten zu einem vereinigten Deutschland. Der Autor erzählt selbst Erlebtes, aber auch Geschichten, die er von anderen Leuten gehört hat. Bernd-Lutz Lange ist ein guter Beobach-